

Literaturförderkonzept der UNESCO-Literaturstadt Heidelberg

Inhalt

Vorbemerkungen	3
Herleitung des Auftrags eines „Literaturförderkonzepts“	3
Hintergrund: Heidelberg ist eine UNESCO City of Literature	3
Hintergrund: Schwierige Zeiten für den Literaturbetrieb.....	9
Hintergrund: Finanzielle Literaturförderung 2015 – 2021	11
Begründung eines Literaturförderkonzepts	12
Genese des Literaturförderkonzepts	12
Literaturförderkonzept.....	15
Einleitung.....	15
1. Zieldimension:	
Sichtbarkeit und Bewusstsein Heidelbergs als UNESCO Creative City of Literature....	18
2. Zieldimension:	
Stärkung des professionellen Literatursektors Heidelbergs.....	23
3. Zieldimension:	
Unterstützung der Internationalisierung der literarischen Produktion.....	27
4. Zieldimension:	
Nachhaltige Sicherung des literarischen Nachwuchses im Sinne kultureller Bildung	30
Schlussbemerkung	33

Vorbemerkungen

Herleitung des Auftrags eines „Literaturförderkonzepts“

Die Gemeinderatsfraktion „Bündnis 90 / Die Grünen“ brachte am 19.10.2021 (Anlage 04 zur Drucksache 0226/2021/IV) den Antrag auf Vorlage eines Literaturförderkonzepts seitens der Verwaltung ein, der in der Sitzung des Ausschusses für Kultur und Bildung unter Anwesenheit zahlreicher Literaturakteurinnen und -akteure der UNESCO City of Literature und mit dem Hinweis aus dem Kreis der Ausschussmitglieder darauf, dass Konzepte für Projekte aus der reichen Heidelberger Literaturszene als Beiträge für das Literaturförderkonzept ausdrücklich erwünscht sind, am 21.10.2021 bei einer Gegenstimme beschlossen wurde. Zudem brachte die CDU-Gemeinderatsfraktion am 05.07.2022 den Antrag „Praktische Ausgestaltung der UNESCO City of Literature“ (Antrag Nr. 0082/2022/AN) in die Gemeinderatssitzung am 20.07.2022 ein, der wiederum durch Beschluss in den Ausschuss für Kultur und Bildung verwiesen wurde.

Hintergrund: Heidelberg ist eine UNESCO City of Literature

Im Dezember 2014 wurde Heidelberg von der UNESCO als Literaturstadt ins internationale Netzwerk der UNESCO Creative Cities (UCCN) aufgenommen. Heidelbergs Bewerbung zur Aufnahme in das Netzwerk als UNESCO City of Literature war erfolgreich aufgrund der bedeutsamen kulturellen und literarischen Historie wie in besonderem Maße dank der aktiven, breiten gegenwärtigen Literatur- und Kulturszene der Stadt mit ihren derzeit 160.000 Einwohnerinnen und Einwohnern.

- Rund 150 Autorinnen und Autoren aller Genres arbeiten in und um Heidelberg
- Heidelberg als Universitätsstadt ist nicht nur Standort exzellenter literaturwissenschaftlicher Forschung, sondern auch eines international

renommierten Instituts für Übersetzen und Dolmetschen sowie Heimat vieler namhafter Literaturübersetzerinnen und -übersetzer.

- Ca. 50 Verlage unterschiedlichsten Profils haben ihren Sitz in Heidelberg
- Mit 1,5 Buchhandlungen und Antiquariaten auf je 10.000 Einwohnerinnen und Einwohnern besitzt Heidelberg eine hohe Buchhandlungsdichte. Viele Buchläden sind inhabergeführt mit individuellem Profil und bereichern das Literaturprogramm der UNESCO City of Literature um Autorenlesungen und Vorträge. 4 der insgesamt 25 Buchhandlungen in Heidelberg wurden daher bislang und teilweise mehrfach von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien mit dem Deutschen Buchhandlungspreis ausgezeichnet.
- Die Stadt Heidelberg selbst vergibt regelmäßig zwei Literaturpreise (Clemens-Brentano-Preis, Hilde-Domin-Preis für Literatur im Exil) und beruft jährlich in Kooperation mit dem Germanistischen Seminar die Heidelberger Poetikdozentur. Weitere Preise (Das unerschrockene Wort, Karl-Jaspers-Preis, Heidelberger Leander, Preis der Heidelberger Autorinnen und Autoren, Übersetzerpreis für Lyrik „Ginkgo-Biloba“) werden zudem entweder häufig an Literaturakteurinnen und -akteure vergeben oder sind als auf private Initiative verliehene hin und zum Teil städtisch bezuschusste Literaturpreise in Heidelberg verankert.
- Das Literaturprogramm Heidelbergs wird maßgeblich vielfältig bereichert durch hervorragende Institutionen und Initiativen wie beispielsweise das Deutsch-Amerikanische Institut, das Kulturhaus Karlstorbahnhof, das Interkulturelle Zentrum, die Stadtbücherei, den „Freundeskreis Literaturhaus Heidelberg“, die „GEDOK Heidelberg“, die „Freunde Arabischer Kunst und Kultur“, den Deutsch-Französischen Kulturkreis e.V., die Goethe-Gesellschaft Heidelberg e.V. u.v.m.
- Das seit 1994 bestehende Festival „Heidelberger Literaturtage“ ist jedes Jahr Magnet für internationale und nationale renommierte Autorinnen und Autoren, für Verlegerinnen und Verleger, Buchhändlerinnen und Buchhändler und ein großes, literaturinteressiertes Publikum.

Die Bewerbungsunterlagen mit einer umfangreichen Beschreibung der gewachsenen Literaturlandschaft Heidelbergs finden sich auf www.cityofliterature.de.

Seit Dezember 2014 konnte sich Heidelberg durch die Arbeit der Koordinationsstelle der UNESCO City of Literature Heidelberg im Kulturamt und das große Engagement der städtischen Literaturszene intensiv in das internationale Netzwerk als UNESCO City of Literature einbringen und sich strukturell wie inhaltlich deutlich weiterentwickeln:

- Die Branchen der Autorinnen und Autoren, Übersetzerinnen und Übersetzer, der Verlage und Buchhandlungen haben sich auf Initiative des Kulturamts in spezifischen Gruppen mit gewählten Sprecherinnen und Sprechern organisiert und immens aktiviert.
- Mindestens einmal pro Jahr tagt durch Einberufung des Kulturamts die „Heidelberger Literaturversammlung“ als Plenum aller professionell mit Literatur befassten Akteurinnen und -akteure im Plenarsaal des Rathauses. Diese partizipative Struktur der UNESCO City of Literature Heidelberg zeichnet Heidelberg im globalen Netzwerk der UNESCO Cities of Literature besonders aus und dient als „Best Practise“-Modell für andere Literaturstädte; beispielsweise wurde in der australischen UNESCO City of Literature Melbourne nach Heidelberger Vorbild eine vergleichbare „Literary Assembly“ ins Leben gerufen.
- Auf Initiative des Kulturamts und des Kulturbüros der Metropolregion Rhein-Neckar wurde die regionale Fokusgruppe „Literatur MRN“ gegründet, die sich regelmäßig online trifft.
- Umfangreiche literarische Jubiläumsprogramme wurden unter koordinatorischer Federführung des Kulturamts unter Einbezug internationaler Partner, der regionalen Literaturszene und der Stadtgesellschaft realisiert („Ossip Mandelstam. Wort und Schicksal“ 2016, „LUTHER 500“ 2017, „‘Wer je die Flamme umschritt ...’. Stefan George im Kreis seiner Heidelberger Trabanten“ 2018, „Heidelberg feiert Hölderlin“ 2020/21, „Planet Dürrenmatt 2020/21“)
- Gemeinsam mit dem Landkreis Rhein-Neckar und dessen Kulturstiftung wurde vom Kulturamt ein internationales, biennales „Writer-in-Residence“-Programm für Autorinnen und Autoren aus anderen UNESCO Cities of Literature in Dilsberg realisiert.

- Gemeinsam mit regionalen und internationalen Kooperationspartnern hat das Kulturamt neue Formate für internationale Literaturkooperationen eigenständig entwickelt und in der Form kontinuierlicher, paradigmatischer Projektreihen ins Netzwerk der UNESCO Creative Cities implementiert: „Expedition Poesie“, „Tagelied“-Projekt und „Poetic Encounters“. Das Projekt „Expedition Poesie“ wurde als Best Practise in den Dritten Staatenbericht zur Umsetzung der UNESCO-Konvention über den Schutz und die Förderung der Vielfalt kultureller Ausdrucksformen des Auswärtigen Amts aufgenommen (s. Kasten unten).
- Im Jahr 2016 nahm sich das Kulturamt interimswise des Literaturfestivals „Heidelberger Literaturtage“ an, um diesen Kernbestandteil der UNESCO City of Literature Heidelberg nachhaltig zu sichern und weiterzuentwickeln. Dabei zeichnete sich die Phase der Federführung des Kulturamts durch die Einbeziehung der regionalen Verlage, Autorinnen und Autoren sowie Künstlerkollektive, eines Künstlerischen Beirats lokaler Literaturexpertinnen und -experten sowie der ca. 40 Personen umfassenden „AG Neukonzeption Heidelberger Literaturtage“ aus.
- Vielfache internationale Kooperationen wurden vom Kulturamt für die Heidelberger Autorinnen und Autoren in anderen UNESCO Cities of Literature ermöglicht: Lesungen und Workshops von und mit Heidelberger Autorinnen und Autoren im Ausland, Repräsentationen Heidelbergs auf internationalen Buchmessen, Übersetzungswerkstätten, multilinguale Anthologien, Online-Projekte u.v.m.
- Mit dem „Literaturherbst Heidelberg“ ist 2015 durch das Literaturnetz e.V. ein zweites, für alle professionellen Literaturakteurinnen und -akteure offenes, stadtweites Festival mit Gästen aus dem internationalen Netzwerk der UNESCO Cities of Literature entstanden, das bis heute jährlich weitgehend ehrenamtlich durchgeführt wird.
- Das Kulturamt pflegt eine enge Kooperation mit der Deutschen UNESCO-Kommission (DUK). So konnte das Kulturamt in Kooperation mit der DUK beim Aufbau eines Netzwerks der deutschen UNESCO Creative Cities mitwirken, das heute 6 UNESCO Creative Cities umfasst. Kulturamtsleiterin Dr. Andrea Edel ist

zudem seit 2015 Mitglied des Beirats „Vielfalt kultureller Ausdrucksformen“ der Deutschen UNESCO-Kommission.

- Im UNESCO Creative Cities Network übernahm das Kulturamt als „Focal Point“ der UNESCO City of Literature Heidelberg mehrere Funktionen und Aufgaben: Im Jahr 2015 lud Heidelberg als erste UNESCO City of Literature alle UNESCO Cities of Literature zu einem Jahrestreffen nach Heidelberg ein und begründete so den jährlichen Turnus der Jahreskonferenzen der UNESCO Cities of Literature, die jeweils in einer anderen Stadt stattfinden. Weitere Aktivitäten: die Leitung der AG „Kooperationsprojekte“ der UNESCO-Literaturstädte 2016 bis 2018, die Mitwirkung bei der Evaluation von Monitoring Reports bestehender UNESCO-Literaturstädte und der Bewerbungen auf Aufnahme neuer Städte in das Netzwerk der UNESCO Cities of Literature, Vorträge auf den internationalen Jahreskonferenzen der UNESCO Cities of Literature und des gesamten UNESCO Creative Cities Network (UCCN) sowie das Mentoring der neuen UNESCO City of Literature Jakarta/Indonesien 2021 bis 2022.

Die Mitgliedschaft im Netzwerk der UNESCO Creative Cities ist mit folgenden Verpflichtungen und Verantwortlichkeiten verbunden:

- Alle vier Jahre: Einreichung eines Monitoring Reports unter Offenlegung einer nachhaltigen Budget- und Personalentwicklung für die Netzwerkaktivitäten der UNESCO City of Literature Heidelberg im internationalen Netzwerk der UNESCO Creative Cities,
- Mitwirkung bei den jährlichen Jahrestreffen des UNESCO Creative Cities Network und der UNESCO Cities of Literature,
- Nachweis der Beteiligung an der Selbstverwaltung des Netzwerks der UNESCO Cities of Literature,
- Finanzielles Bekenntnis der Stadt Heidelberg zu Kultur und Kreativität als Motor einer nachhaltigen Stadtentwicklung,
- Mitwirkung beim Aufbau eines Netzwerks der deutschen UNESCO Creative Cities in Kooperation mit der Deutschen UNESCO-Kommission (DUK),
- Kooperation mit der DUK,

- Mitwirkung beim Aufbau eines Netzwerks aller mit der UNESCO verbundenen Einrichtungen und Initiativen in Kooperation mit der DUK,
- Kooperation mit dem Auswärtigen Amt der Bundesrepublik Deutschland nach Bedarf,
- Kooperation mit der Frankfurter Buchmesse bzgl. der Einbeziehung der internationalen UNESCO Creative Cities in die Frankfurter Buchmesse.

Informationen zu einzelnen Projekten auf www.cityofliterature.de. Eine detaillierte Übersicht über alle vom Kulturamt begleiteten Aktivitäten liefern die regelmäßigen „Tätigkeitsberichte der UNESCO City of Literature Heidelberg“ im Ausschuss für Bildung und Kultur (Drucksache 0058/2016/IV, 0040/2017/IV, 0154/2018/IV, 0144/2019/IV, 0226/2021/IV) sowie der Monitoring Report 2018 der UNESCO City of Literature Heidelberg.

Weitere Erwähnungen von „Best Practise“-Beispielen der UNESCO City of Literature Heidelberg:

- 2016 – Zweiter Staatenbericht zur Umsetzung der UNESCO-Konvention über den Schutz und die Förderung der Vielfalt kultureller Ausdrucksformen von 2005 in und durch Deutschland im Berichtszeitraum 2012-2015“; Auswärtiges Amt der Bundesrepublik Deutschland, S. 11f.
- „2020 – Dritter Staatenbericht zur Umsetzung der UNESCO-Konvention über den Schutz und die Förderung der Vielfalt kultureller Ausdrucksformen von 2005 in und durch Deutschland im Berichtszeitraum 2016–2019“, Auswärtiges Amt der Bundesrepublik Deutschland, S. 56ff.

Hintergrund: Schwierige Zeiten für den Literaturbetrieb

- Auswirkungen der Corona-Pandemie

Wie der gesamte Kulturbetrieb hatten und haben auch alle literarischen Branchen unter den pandemiebedingten Einschränkungen zu leiden:

- Die starke Reduktion bzw. der Entfall von Lesungen und anderen Literaturveranstaltungen führten zu einer Unterbrechung der Verbindung zwischen Autorinnen und Autoren und ihren Leserinnen und Lesern beziehungsweise ihrem Publikum sowie zu geringeren Honorareinnahmen und Buchdirektverkäufe.
- Der Ausfall beziehungsweise die reduzierte Durchführung von Buchmessen sowie der Mangel an weiteren Präsentationsmöglichkeiten von Neuerscheinungen hatte starke Absatzschwierigkeiten für manche Verlage zur Folge.

- Digitalisierung und Online-Handel

- Das e-book konkurriert mit dem gedruckten Buch als „Kulturgut“ und Verkaufsprodukt. Die mit dem Buch verbundenen Verlags-, Produktions- und Vertriebsstrukturen (zum Beispiel Buchgroßhändler, Druckereien, stationärer Buchhandel) geraten dadurch unter finanziellen Druck.
- Der Online-Handel übernimmt Marktanteile, die zuvor der stationäre Buchhandel innehatte, was in der Folge die Vielfalt des literarischen Angebots massiv einschränkt und sich finanziell zum Nachteil der Heidelberger Buchhandlungen auswirkt.
- Professionelle Selfpublishing-Anbieter übernehmen Marktanteile, die bislang (Klein-)Verlage innehatten, die dadurch finanzielle Nachteile haben.

- Steigende Kosten

- Erhöhung der Portokosten für Buchsendungen,
- starker Anstieg der Papierkosten infolge von gestiegenen Energiekosten und Ressourcenknappheit.

- Steigende Preise
 - Durch die Umlage der höheren Produktions- und Versandkosten steigen die Buchpreise, was eine Verringerung der Buchverkäufe und damit einen Rückgang der Leserschaft zur Folge haben kann. Gleichzeitig erhöht sich dadurch der finanzielle Druck auf Verlage, Buchhändlerinnen und Buchhändler sowie Autorinnen und Autoren.

Quellen und weiterführende Informationen

- Börsenverein des Deutschen Buchhandels; www.boersenverein.de:
 - Studie „Buchkäufer – quo vadis?“, 2018
 - Präsentation „Pandemie, Papierkrise, Konsumflaute – Wie geht es dem Buchmarkt 2021/2022?“
- Kurt-Wolff-Stiftung; www.kurt-wolff-stiftung.de:
 - „Zur Lage des Buchhandels in Deutschland – Offener Brief an die Kulturstatsministerin und die Kulturministerien“, 23.02.2021
- Deutscher Kulturrat: www.kulturrat.de

Hintergrund: Finanzielle Literaturförderung 2015 – 2021

Budgetentwicklung UNESCO City of Literature Heidelberg 2015 – 2022							
2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
90.000 €	90.000 €	102.300 €	102.100 €	150.950 €	150.950 €	124.300 €	124.300 €

Mittel für Literaturbereich 2015-2021 außerhalb des Budgets der UNESCO City of Literature Heidelberg und der institutionellen Förderung		
Projektförderung		189.905,38 €
KulturLabHD		80.850,00 €
Förderung von Livemusik in Heidelberger Clubs (2019-2022)	Summe geförderter Veranstaltungen mit dezidiertem Literaturbezug	2.960 €
Eigene Veranstaltungen Kulturamt	inkl. Clemens-Brentano-Preis Hilde-Domin-Preis Poetikdozentur Stadtgeschichte im Gehen	283.489,91 €
Corona-Hilfsprojekte		16.415,00 €
Gesamt Literaturförderung 2015-2021 (außerhalb Position „UNESCO City of Literature“)		573.620,29 €
Jahresdurchschnitt		~ 81.946 €

Begründung eines Literaturförderkonzepts

Um das Alleinstellungsmerkmal Heidelbergs als UNESCO City of Literature nachhaltig und mit der nötigen Resilienz versehen, erhalten und effizient für die Stadt weiterentwickeln zu können, sollten alle professionellen Akteurinnen und Akteure sowie Branchen im Literaturbereich Heidelbergs in ihrer Tätigkeit bestärkt und unterstützt werden. Das mit der Bewerbung Heidelbergs als UNESCO City of Literature verbundene Bekenntnis zu Kultur und Kreativität als Motor einer nachhaltigen Stadtentwicklung nimmt entsprechend der spartenspezifischen Titulierung der UNESCO Creative City Heidelberg gezielt die Literaturszene in ihren vielfältigen gesamtstädtischen Bezügen in den Blick. Der internationalen Kultur- und Universitätsstadt Heidelberg verschafft das Alleinstellungsmerkmal einer UNESCO City of Literature ein großes Potential, um lokale Literaturakteurinnen und -akteure aus allen relevanten Bereichen in individuell passende, sehr nutzbringende internationale Kooperationen mit anderen UNESCO Cities of Literature einzubinden.

Genese des Literaturförderkonzepts

- Umfrage bei folgenden, mit Literatur befassten Heidelberger Kultureinrichtungen, versendet vom Kulturamt am 08.03.2022:

Afrikatage	Kulturfenster
Deutsch-Amerikanisches Institut	Kurpfälzisches Museum
Deutsch-Französischer Kulturkreis	Medienforum
Französische Woche	Metropolink-festival
GEDOK	Taeter Theater
Heidelberger Kunstverein	UnterwegsTheater
Interkulturelles Zentrum	Volkshochschule Heidelberg
Karlstorbahnhof	Zimmertheater
KlangForum Heidelberg	Zungenschlag

Erbeten wurden Angaben zu

- Anzahl, finanzieller Aufwand und städtische Förderung von Lesungen, Podiumsdiskussionen mit literarischem Thema und theatralische Inszenierungen von Literatur bezüglich Anzahl, finanzieller Aufwendung & städtischer Förderung in den Jahren 2019 bis 2021,
 - Anzahl, finanzieller Aufwand und städtische Förderung von anderen Formaten, die Literatur zum Gegenstand hatten bezüglich Art, Anzahl, finanzieller Aufwendung & städtischer Förderung in den Jahren 2019 bis 2021,
 - Schwierigkeiten, die derzeit in Bezug auf die Literaturförderung in Heidelberg gesehen werden,
 - Anregungen und Wünsche für die Weiterentwicklung der Literaturförderung in Heidelberg.
- Umfrage, versandt am 16.05.2022, bei den literarischen Branchengruppen der UNESCO City of Literature Heidelberg:
- Autorinnen und Autoren,
 - Übersetzerinnen und Übersetzer,
 - Verlage,
 - Buchhandlungen.
- Erfassung der finanziellen Literaturförderung im Kulturamt bezüglich
- Projektförderung,
 - KulturLabHD,
 - UNESCO-Projektmittel,
 - Haushaltsbudget der eigenen Veranstaltungen.
- Einbeziehung des Konzepts „Mehr Literatur wagen“ der aus der Literaturszene Heidelbergs initiativ gegründeten AG „Weiterentwicklung der Literaturstadt Heidelberg“ mit Vorstellung am 29.03.2022 per Videokonferenz und in einem Gespräch des Kulturamts mit den Verfasserinnen und Verfassern des Konzepts am 22.09.2022 per Videokonferenz.
- Seit Frühjahr 2022 erfolgten verschiedene weitere Eingaben von Projektideen anderer Literaturakteurinnen und -akteure der UNESCO City of Literature, unter

anderem von Prof. Dr. Dietrich Harth, Prof. Dr. Friederike Reents, Veronika Haas, Jens Roth und Dr. Steffen Sigmund.

- Aufbereitung seitens des Kulturamts:
 - Zusammenstellung, inhaltliche Bündelung und zeitliche Staffelung der Kosten der für die Literaturförderung von Literaturakteurinnen und -akteure und AG eingereichten Ideen und Vorhaben,
 - Zusammenstellung der vom Kulturamt vorgeschlagenen Projekte und Maßnahmen,
 - Aufstellung der Gesamtübersicht,
 - Inhaltliches Verfassen des Literaturförderkonzepts.
- 31.10.2022: Abgabe des Literaturförderkonzepts.

Literaturförderkonzept

Einleitung

Leitgedanke und Ziel des Literaturförderkonzeptes sind es, eine adäquate und zeitgemäße Literaturproduktion sowie eine allgemein wirksame Literaturvermittlung in der Stadt Heidelberg zu gewährleisten und somit sowohl das literarische Leben in seiner Vielfalt zu fördern als auch die Rahmenbedingungen literarischer Produktion in der Vielzahl ihrer Branchen optimieren zu helfen. Dabei zielt die Literaturförderung der UNESCO City of Literature Heidelberg insbesondere aufgrund der Verpflichtungen und Potentiale des UNESCO-Netzwerkes auf die internationale Vernetzung der regionalen Literaturakteurinnen und -akteure mit den internationalen Kooperationspartnerinnen und -partnern im UNESCO Creative Cities Network hin.

Aufgrund der partizipativen Arbeitsstruktur und organisatorischen Ausprägung der UNESCO City of Literature Heidelberg steigt die Anzahl der mitwirkenden professionellen Literaturakteurinnen und -akteure seit der Gründung der UNESCO City of Literature Heidelberg vor 8 Jahren kontinuierlich an. Dank der Vielzahl und Vielfalt an einzigartigen Expertisen der renommierten Persönlichkeiten des Literaturbetriebs verfügt Heidelberg über ein in Deutschland in dieser Bündelung einmaliges Kompetenzzentrum für Literatur in all ihren gegenwärtig relevanten Sparten – von der Wissenschaft über die literarische Produktion bis zum Buchhandel. Dementsprechend wächst auch die Anzahl der in diesem Kompetenzzentrum entwickelten wertvollen Projektvorschläge und -beiträge kontinuierlich an, so dass bereits gegenwärtig ein hoher Projektstau besteht. Viele der bereits aus der Literaturszene Heidelbergs vorgeschlagenen und konzipierten Projekte, die sehr gut dazu geeignet wären, die UNESCO City of Literature weiterzuentwickeln, konnten bislang mangels finanzieller Ressourcen nicht realisiert werden.

Das vorliegende Literaturförderkonzept versteht sich nicht als Wertung oder Priorisierung, sondern als Bündelung der aktuell vorliegenden Projektvorschläge, die

von allen Akteurinnen und Akteuren in Heidelberg oder dem Kulturamt entwickelt worden sind. Die Menge und der Umfang qualitätsvoller und für die UNESCO City of Literature geeigneter Projektvorschläge bedingt ein großdimensioniertes Finanzvolumen von angestauten und neu entwickelten Projektvorschlägen und damit auch die Notwendigkeit eines selektiven Vorgehens.

Vom Kulturamt wurden vier Aufgabenfelder oder Zieldimensionen identifiziert, die aus unserer Sicht für die nachhaltige Weiterentwicklung der UNESCO City of Literatur Heidelberg in der nächsten 6 Jahre währenden Phase der Weiterentwicklung nach den ersten 8 Jahren der Etablierung seit der Gründung der UNESCO City of Literature 2014 bearbeitet werden sollen:

- 1. Sichtbarkeit und Bewusstsein Heidelbergs als UNESCO Creative City of Literature**
- 2. Stärkung der literarischen Kunstproduktion in Heidelberg**
- 3. Unterstützung der Internationalisierung literarischer Produktion**
- 4. Nachhaltige Sicherung des literarischen Nachwuchses in Produktion und Rezeption**

Diese vier Zieldimensionen werden im Folgenden jeweils erläutert und deren konkretes Förderpotential anhand von Handlungsfeldern sowie konkreten (Förder-) Maßnahmen dargestellt. Alle eingereichten strukturellen Ideen und Projektvorschläge inklusive des Konzepts „Mehr Literatur wagen“ wurden diesen Zieldimensionen zugeordnet.

In der Gesamtkostenaufstellung sind ebenfalls alle Vorschläge entsprechend ihres zuvor kalkulierten Finanzbedarfs aufgeführt und den vier Zieldimensionen in Untertabellen zugeordnet. Dabei wurde kenntlich gemacht, welche dieser Projektvorschläge dem Konzept „Mehr Literatur wagen“ entstammen.

Die inhaltliche Bündelung der Projektvorschläge zu den 4 Zieldimensionen erfolgt jeweils in einer zeitlichen Staffelung in kurz-, mittel- und langfristig realisierbare Maßnahmen. Diese zeitliche Staffelung der Umsetzung von grundsätzlich sinnvollen Maßnahmen in drei Schritten korreliert in der Gesamtkostenaufstellung mit einem Zeitraum von jeweils 2 Jahren, analog zur Doppelhaushaltsstruktur der Stadt Heidelberg.

Da sich die in der gebündelten Form vorliegenden Projektvorschläge kaum in Gänze in einen realistisch durchführbaren Maßnahmenkatalog umsetzen lassen, dienen das textliche Literaturförderkonzept als inhaltlich-strategische und die Gesamtkalkulation als finanzielle Orientierung und Grundlage für alle anschließenden Gespräche. Das Kulturamt schlägt vor, wie in den vergangenen 8 Jahren auch künftig gemeinsam und in transparenter Analyse aller vorliegenden Informationen und Zahlen mit den Literaturakteurinnen und -akteuren Gewichtungen vorzunehmen, so dass in selektivem Vorgehen einzelne Projekte entsprechend dem zur Verfügung stehenden Budget der nächsten Doppelhaushalte exemplarisch Pars pro Toto zur Umsetzung vorgeschlagen werden können.

1. Zieldimension:

Sichtbarkeit und Bewusstsein Heidelbergs als UNESCO Creative City of Literature

Es gilt, die Bedeutung von Literatur für die Stadt Heidelberg in ihrer historischen wie zeitgenössischen Dimension stärker im öffentlichen Bewusstsein zu verankern. Der Titel „UNESCO City of Literature“ soll als Zeichen für diese Auszeichnung effizient eingesetzt werden. Aktivitäten der Sichtbarkeit und Öffentlichkeitsarbeit können in den Bereichen

- A) Stadtgesellschaft/Publikum
- B) Tourismus

lanciert werden, um Potentiale und Chancen der Auszeichnung für die Stadt Heidelberg umfassend zu nutzen.

Als auf diese Bereiche bezogene Teilziele werden formuliert:

- a) (Kulturinteressierte) Bürgerinnen und Bürger sollen sich des Titels Heidelbergs als UNESCO City of Literature (und der Gründe dafür) bewusst sein.
Effekt: Die Identifikation mit der UNESCO City of Literature Heidelberg und damit mit der internationalen Kulturstadt Heidelberg wird gestärkt, das literarische Kulturangebot sowie der lokale Buchmarkt werden stärker genutzt, das Medium Buch sowie Literarisierung und Lesen als wichtige sozial-kulturelle Fähigkeiten ideell gestärkt.
- b) Verankerung des Titels „UNESCO Creative City of Literature“ in Tourismus-Kampagnen und touristischen Werbemedien
Effekt: Steigerung des – auch im jüngsten Tourismus-Leitbild der Stadt Heidelberg avisierten – „Qualitätstourismus“ und „ganzheitlichere“ Würdigung der Stadt Heidelberg als touristische Attraktion durch Fokus auf Historie UND gegenwärtige kulturelle Szene. Kulturelle Institutionen und in der Folge auch

Hotellerie und Gastronomie profitieren von längerer, intensiverer Verweildauer touristischer Gäste.

- c) Die Heidelberger Literaturszene mit allen professionellen Akteurinnen und Akteure versteht sich als Bestandteil der UNESCO-Literaturstadt Heidelberg, der zu dieser maßgeblich beiträgt und davon profitiert.

Effekt: Die Identifikation der Literaturakteurinnen und -akteure mit der Stadt Heidelberg und das „Wir-Gefühl“ der Literatur- und Kulturszene wird gestärkt. Der Titel der UNESCO City of Literature Heidelberg wird im Literaturbetrieb zu einer Art „Marke“, stehend für ein ausgeprägtes Engagement einer Stadt für Literatur und qualitätsvolle, diverse literarische Produktion.

Diese Teilziele können durch spezifische Schwerpunktsetzungen und die Umsetzung neuer und bereits existierender Maßnahmen erreicht werden, die hier, unterteilt in kurzfristig, mittel- und langfristig umsetzbare Aktivitäten und Projekte, skizziert werden:

Existent:

Kurzfristig realisierbare Maßnahmen

- wöchentlicher E-Mail-Newsletter und Nutzung sozialer Medien (Facebook, Instagram) mit Veranstaltungshinweisen, Nachrichten und Informationen zur Heidelberger Literaturszene, zum Netzwerk der UNESCO Cities of Literature und zum Literaturmarkt im Allgemeinen
- Signet-Aufkleber an Eingangstüren von Heidelberger Buchhandlungen, Antiquariaten und literarischen Veranstaltungshäusern
- Neuauflage und Weiterentwicklung der Broschüre „Verlage in Heidelberg“ und des Stadtplans der Heidelberger Buchhandlungen
- Heidelberger Poetikdozentur, jährlich in Kooperation mit dem Germanistischen Seminar der Universität Heidelberg, erweitert um Begegnungsmöglichkeiten mit den regionalen Autorinnen und Autoren

- 2 Literaturpreise der Stadt Heidelberg für Autorinnen und Autoren: Clemens-Brentano-Preis für Literatur der Stadt Heidelberg“ (jährlich verliehen), Hilde-Domin-Preis für Literatur im Exil (alle drei Jahre vergeben)
- 1 von der Stadt Heidelberg bezuschusster Preis für Literaturübersetzerinnen und -übersetzern: „Ginkgo-Biloba-Überstezerpreis für Lyrik“ des Freundeskreises Literaturhaus Heidelberg e.V. (jährlich vergeben; Schirmherrschaft durch den Oberbürgermeister)
- Shared Reading: „Leuchtturmcharakter“ des Regionalzentrums in Heidelberg
- Fortführung des Projekts „Urban Notebooks“ in Kooperation mit dem Festival „Metropolink“
- Digitale Literaturkarte Heidelbergs (in Produktion in Kooperation mit dem Deutschen Literaturarchiv Marbach) ergänzt um einen „Romantic Trail“
- (Wiederkehrende) Publikationsreihen:
 - Reihe der Vorlesungen der Heidelberger Poetikdozentur, veröffentlicht im Heidelberger Universitätsverlag Winter
 - Publikationen zu für die Stadt Heidelberg wesentlichen literarischen Jubiläen (2016-2020 zu: Ossip Mandelstam, Stefan George, Friedrich Hölderlin)
- Öffentliche Kampagnen und Veranstaltungen anlässlich der spezifischen internationalen Welttage der UN-Vollversammlung bzw. der UNESCO wie Welttag der Poesie, Welttag des Buches, Alphabetisierungstag, Weltübersetzertag
- „Schreiben in der Metropolregion“: (Wander-)Ausstellung der Stadtbücherei Heidelberg
- Kooperationsprojekte mit Heidelberger Einzelhandel durch das Amt für Wirtschaft und Wissenschaft der Stadt Heidelberg (Aktion „Seitensprüche“, Verbindung von Literatur zu Plattform „vielmehr.heidelberg“)

Neu vorgeschlagen:

Kurzfristig realisierbare Maßnahmen

- Imagebroschüre der UNESCO City of Literature Heidelberg samt englischsprachiger Auskopplung in Form eines Flyers (und gegebenenfalls Übersetzung in weitere Sprachen wie Französisch, Chinesisch, Spanisch)
- Neue Webseite der UNESCO City of Literature Heidelberg als Microsite im städtischen Webauftritt (Deutsch und Englisch) mit multimedialen Rezeptionsangeboten und stärkerem Serviceteil:
 - Verlagsführer digital (dadurch stets aktualisierbar)
 - Buchhandlungsführer beziehungsweise Online-Portal
 - Portal zur Vorstellung Neuerscheinungen in Heidelberger Verlagen und von Heidelberger Autorinnen und Autoren
- Adaption des Signets „City of Literature Heidelberg“ für alle Branchen des Heidelberger Literaturmarkts zur jeweils eigenen Nutzung (Beispiel: „Ein Unternehmen in der City of Literature Heidelberg“)
- Literarische Texte in öffentlichen, städtischen Raum einbinden durch Projekte wie „Poesie in der Stadt“ (Lyrik-Plakate), „Lyrik-Wandbilder“ als großformatige Graffiti, Texte in Heidelberger Straßenbahnen („Poesie unterwegs“, 2018 & 2019) oder anderweitige, dauerhafte Umsetzungen
- Literatur zur Aktivierung öffentlicher Räume und Flächen im Rahmen des Entwicklungskonzepts zur Heidelberger Innenstadt in Kooperation mit dem Amt für Stadtentwicklung und Statistik
- Gedenkveranstaltung „Tag des Phönix“ am Tag der Bücherverbrennungen am 17. Mai
- Schreibwettbewerbe für die Stadtgesellschaft

Mittelfristig realisierbare Maßnahmen

- Infostelen/-tafeln im öffentlichen Raum und in Tourismus-Informationen
- Schilder an Einfallstraßen und Bahnhöfen
- (Wiederkehrende) Publikationsreihen mit den Ergebnissen der Arbeit der UNESCO City of Literature Heidelberg:

- Anthologien von öffentlichen Schreibwettbewerben für Stadtgesellschaft („Eine Stadt schreibt“)
- Publikationen zu Projektformaten wie „Expedition Poesie“, Tagelied-Projekt und ausgewählten Projekten
- Publikationen zu literarischen Heidelberger Jubiläen
- Neuübersetzungen von aktuellen Texten Heidelberger Autorinnen und Autoren

Langfristig realisierbare Maßnahmen

- Öffentlicher Schau- und Informationsraum als literarisches Café der UNESCO Creative City (of Literature) im Innenstadtbereich; leicht erreichbar für Laufpublikum.
- „Heidelberger Buchstaben. Ein Literaturkunstwerk für die Innenstadt“ mit einzelner, durch Spendenbasis finanzierte Verlegung von Buchstaben auf Pflastersteinen, durch die sich sukzessive ein Gedicht ergibt.

2. Zieldimension:

Stärkung des professionellen Literatursektors Heidelbergs

Seit der Gründung der „Branchengruppen“ der Autorinnen und Autoren, Übersetzerinnen und Übersetzer, Verlage und Buchhandlungen auf Initiative des Kulturamts nach Aufnahme des Netzwerks in das UNESCO Creative Cities Network haben die kollektiven Aktivitäten der Literaturakteurinnen und Literaturakteure Heidelbergs deutlich zugenommen und sind alle Akteurinnen und Akteure (über die gewählten Sprecherinnen und Sprecher) im engen Austausch mit dem Kulturamt.

Grundsätzlich sind Literaturakteurinnen und -akteure für öffentliche Veranstaltung nicht kommerziellen Charakters antragsberechtigt für die allgemeine Projektförderung der Stadt Heidelberg. Hier stehen sie allerdings in Konkurrenz um Finanzmittel mit den vielen Vertreterinnen und Vertretern anderer Kunstsparten. Zudem schließen die Rahmenrichtlinien der Projektförderung viele Zuschussformen wie beispielsweise eine Publikationsförderung aus.

Aktivitäten und Förderungen werden für folgende Branchen vorgeschlagen:

- A) Autorinnen und Autoren
- B) Übersetzerinnen und Übersetzer
- C) Verlage
- D) Buchhandlungen und Antiquariate
- E) Literaturveranstalterinnen und Literaturveranstalter inkl. Festivals
- F) Literaturvermittlerinnen und Literaturvermittler

Als auf diese Branchen übergreifend bezogene Teilziele werden hinsichtlich der Verbesserung der Rahmenbedingungen einer nachhaltigen literarischen Produktion formuliert:

- a) Finanzielle Unterstützungsmöglichkeiten für Kulturprojekte aller beteiligten Branchen
- b) Angebote zur Professionalisierung der literarischen Produktion

- c) Identifikation des Heidelberger Publikums mit den professionellen Literaturakteurinnen und -akteuren der UNESCO City of Literature Heidelberg

Der Weg zur Erreichung dieser Teilziele kann durch folgende Maßnahmen flankiert werden:

Existent:

Kurzfristig realisierbare Maßnahmen

- Preis der Heidelberger Autorinnen und Autoren: Sichtbarkeit und Honorierung lokaler Autorinnen und Autoren
- Prinzipiell sind die unter den Maßnahmen zur 1. Zieldimension „Sichtbarkeit“ genannten Literaturpreise auch für Nominierungen von Heidelberger Autorinnen und Autoren sowie Übersetzerinnen und Übersetzer offen
- Aktualisierung der Broschüre der Heidelberger Verlage
- Projektmitarbeit/Auftragserteilungen an wechselnde Vertreterinnen und Vertreter aller genannten Branchen durch das Kulturamt im Rahmen der Koordination von Projekten der UNESCO-City of Literature
- Intensivierung der Öffentlichkeitsarbeit für Veranstaltungen, Neuerscheinungen etc. von Heidelberger Literaturbranchen (Homepage, Newsletter, soziale Medien)
- Fortsetzung der Video-Porträts von Autorinnen und Autoren: „Videografie Heidelberger Autorinnen und Autoren“
- Branchenspezifische Einbindung der Heidelberger Literaturakteurinnen und -akteure in städtische Veranstaltungen wie Preisverleihungen, Poetikdozentur, Residenz (Büchertische, Vernetzungstreffen)
- Fortsetzung der Unterstützung des Literaturherbst Heidelberg als Literaturfestival der regionalen Szene

Neu vorgeschlagen:

Kurzfristig realisierbare Maßnahmen

- Veranstaltungsreihe „Das Buch in die Stadt“ von und mit Heidelberger Autorinnen und Autoren und Übersetzerinnen und Übersetzer in Heidelberger Buchhandlungen
- Stärkere Unterstützung der Gruppen, -kollektive und Literaturmagazine von jungen Autorinnen und Autoren.

Mittelfristig realisierbare Maßnahmen

- Arbeitsstipendien für Heidelberger Autorinnen und Autoren sowie Übersetzerinnen und Übersetzer in Heidelberg selbst
- Ausbau des internationalen Residenzprogramms im Netzwerk der UNESCO Creative Cities of Literature
- Implementierung von Texten Heidelberger Autorinnen und Autoren in öffentlichen literarischen Community-Programmen wie beispielsweise „Shared Reading“
- Einrichtung einer digitalen Literaturplattform als Pilotprojekt für Heidelberg: Interaktiver Austausch zwischen Autorinnen und Autoren sowie zwischen Autorinnen und Autoren und Publikum
- Übersetzungen ins Englische von Textauszügen Heidelberger Autorinnen und Autoren für das eigene Portfolio in Kooperation mit dem Institut für Übersetzen und Dolmetschen der Universität Heidelberg
- Kooperationsmöglichkeiten der UNESCO City of Literature mit dem PEN-Zentrum Deutschland ausloten

Langfristig realisierbare Maßnahmen

- Förderfonds für professionelle Vorhaben der Heidelberger Literaturszene (Publikationsförderung, Reisekostenzuschüsse, Werbung)
- Fortbildungsprogramm für professionelle Literaturakteurinnen und -akteure
 - Schreibtrainings/Schreibwerkstätten

- Coaching oder Weiterbildung im Bereich Management, Marketing, Rechte & Verwertung
- Organisation oder Vermittlung von interdisziplinäre Weiterbildungen und Projekte an der Schnittstelle von Literatur zu anderen Künsten (beispielsweise Hörspiel, Drehbuch, Synchronisierungstexte)
- Mentoringsystem für den professionellen „Nachwuchs“; Peer-to-Peer
- Austauschprogramm mit Heidelbergs Partnerstadt Bautzen hinsichtlich der sorbischen Sprache und Kultur und unter Einbezug des Sorbischen Museums Bautzen.

3. Zieldimension:

Unterstützung der Internationalisierung der literarischen Produktion

Seit 2014 war die UNESCO City of Literature Heidelberg mit ihren Akteurinnen und Akteuren in einer Vielzahl an internationalen Kooperationsprojekten – oftmals federführend – aktiv und Heidelberger Literaturakteurinnen und -akteure hatten die Möglichkeit, in Partnerstädten des Literaturnetzwerks zu gastieren.

Zu den Teilbereichen der internationalen Aktivität seitens der Literaturakteurinnen und -akteure der UNESCO City of Literature gehören:

- A) Residenzprogramme
- B) Gastieren im Ausland (Bühnenauftritte, Messebesuche, weitere Veranstaltungen)
- C) Übersetzungswerkstätten
- D) Mehrsprachige Publikationen
- E) Internationale physische Kooperationsprojekte
- F) Online-Kooperationsformate

Als auf diese Aktionsfelder übergreifend bezogene Teilziele werden formuliert:

- a) Das bestehende Residenzprogramm in Heidelberg und im Netzwerk der UNESCO Cities of Literature sollte konsequent weiter ausgebaut werden, um renommierte internationale Autorinnen und Autoren und Übersetzerinnen und Übersetzer vor Ort mit der Heidelberger Szene in Verbindung zu bringen, vor allem aber, um im Sinne eines Austauschs Heidelberger Autorinnen und Autoren und Übersetzerinnen und Übersetzern ein passendes Arbeitsstipendium in einer anderen Netzwerkstadt zu ermöglichen.
- b) Das Knüpfen persönlicher, internationaler Kontakte soll den professionellen Vertreterinnen und Vertreter aller Branchen des Heidelberger Literaturmarkts passgenau und verstärkt ermöglicht werden durch insbesondere die Teilnahme

an internationalen Gastprogrammen in anderen UNESCO Creative Cities wie auch virtuelle Kooperationsprojekte.

- c) Erfolgreiche Formate von Übersetzungsprojekten sollen fortgesetzt und nach Möglichkeit intensiviert werden. Eine nachhaltige Nutzung der Ergebnisse ist intendiert. Potentiale des UNESCO Cities of Literature-Netzwerks zur verstärkten Übersetzungsaktivität und somit internationalen Rezipierbarkeit von Werken Heidelberger Literaturakteurinnen und -akteure sollen ausgelotet und gegebenenfalls genutzt werden.

Konkrete unterstützende Maßnahmen können diesbezüglich sein:

Existent:

Kurzfristig realisierbare Maßnahmen

- Writer-in-Residence-Programm „Künstlerresidenz Dilsberg“: in Kooperation mit der Kulturstiftung Rhein-Neckar-Kreis 2018 erstmals durchgeführtes biennales Residenzprogramm für Schriftstellerinnen und Schriftstellern, Übersetzerinnen und Übersetzer nebst gegebenenfalls weiterer Künstlerinnen und Künstler aus UNESCO-Literaturstädten (2018: Pippa Goldschmidt, UNESCO City of Literature Edinburgh; 2020/22: Judith Rossell, UNESCO City of Literature Melbourne)
- „Expedition Poesie“: Format der Übersetzungswerkstatt unter direkter, persönlicher Beteiligung der Autorinnen und Autoren der jeweiligen Originaltexte mit abschließenden Lesungen und einer bilingualen E-Book-Publikation (seit 2016 durchgeführt mit Prag, Granada und Melbourne)
- Tagelied-Projekt „Abschied von Gestern“: Neuinterpretationen des mittelalterlichen Tageliedes aus dem Codex Manesse durch internationale Autorinnen und Autoren (bislang durchgeführt mit Autorinnen und Autoren aus Melbourne, Heidelberg und Granada)
- Ausbau der bi- oder multilingualen Veranstaltungen und/oder Veranstaltungsreihen mit regionalen Kooperationspartnern

- Fortsetzung der „UNESCO City of Literature“-Programmbestandteile im Programm der Heidelberger Literaturtage

Neu vorgeschlagen:

Kurzfristig realisierbare Maßnahmen

- Die UNESCO City of Literature Heidelberg präsentiert sich 2023 als Ehrengast auf der Buchmesse in der spanischen UNESCO-Literaturstadt Granada

Mittelfristig realisierbare kontinuierliche Maßnahmen

- Residenzprogramm dezidiert für Übersetzerinnen und Übersetzer aus anderen UNESCO Cities of Literature als Arbeitsstipendium zur Zusammenarbeit mit Heidelberger Autorinnen und Autoren
- Austauschprogramm für Autorinnen und Autoren mit Heidelbergs Partnerstadt Montpellier und Gastauftritte im Rahmen der Comédie du Livre und der Heidelberger Literaturtage
- Erwägung eines Kooperationsprogramms mit Heidelbergs Partnerstadt Kumamoto unter Einbezug der Universität Heidelberg mit Jubiläumsfeierlichkeiten der Städtepartnerschaft (2023; verschoben von 2022) als Ausgangspunkt
- Austauschprogramme für alle weiteren literarischen Branchen (Verlage, Buchhandel, Literaturvermittlung, Kuration)
- Stand beziehungsweise Repräsentanz der UNESCO City of Literature Heidelberg auf der Frankfurter Buchmesse

Langfristig realisierbare Maßnahmen:

- Publikationen/Publikationsreihen der internationalen Neu-Interpretationen des mittelalterlichen Tagelied-Formats mit anderen UNESCO Cities of Literature: bi-beziehungsweise multilinguale Anthologien
- Kooperationsprogramm für Literaturakteurinnen und -akteure mit dem Gerhart-Hauptmann-Museum im polnischen Jelenia Góra

4. Zieldimension:

Nachhaltige Sicherung des literarischen Nachwuchses im Sinne kultureller Bildung

Lesen ist ein unabdingbarer Schlüssel zur Welt und schon im Sinne der Grundbildung eine wesentliche Schlüsselqualifikation, um als Individuum überhaupt zur gesellschaftlichen Teilhabe befähigt zu sein. In einer mehr und mehr digitalisierten Welt ist das Lesen, allemal von Literatur, allerdings kein Selbstläufer und keine Selbstverständlichkeit mehr. Gerade das Lesen literarischer Texte schult die grundsätzliche Fähigkeit, komplexere Zusammenhänge zu erkennen und kompliziertere Sachverhalte zu verstehen. Die über eine Alphabetisierung hinausgehende Lese- und Schreibförderung sowie eine kulturelle respektive literarische Bildung junger Menschen wie des literarisch aktiven Nachwuchses ist insofern eine unabdingbare und wesentliche gesellschaftliche Aufgabe einer UNESCO City of Literature. Zu dieser sind als Aufgabenbereiche zu zählen:

- A) Literatur als Medium zur gesellschaftlichen Teilhabe
- B) Literatur und Buchmarkt im eigenen Lebensalltag

Darauf bezogen können als Teilziele formuliert werden:

- a) Allen Kindern und Jugendlichen in Heidelberg soll durch aktive Vermittlung und Partizipationsangebote Literatur als Medium sowohl in Rezeption wie auch Produktion zum Erschließen, Ausdruck und zur Teilhabe an eigenen und fremden Lebenswelten nahegebracht werden.
- b) Literatur als Medium des gesellschaftlichen Diskurses, des freien Wortes und der sozialen Teilhabe soll für alle gesellschaftlichen Gruppen in Heidelberg möglichst niederschwellig zugänglich sein.

- c) Literatur und Buchmarkt sind fester, gewohnter und somit ganz „natürlicher“ Bestandteil des alltäglichen Lebensumfelds und Bedarfs aller Heidelberger Bürgerinnen und Bürger.

Mögliche Maßnahmen und Aktivitäten zur Annäherung an diese Ziele wären:

Existent:

Kurzfristig realisierbare Maßnahmen

- Sicherung und Weiterentwicklung des Angebots an literarischen Veranstaltungen, insbesondere in städtischen und städtisch geförderten Institutionen wie beispielsweise Stadtbücherei, Theater und Orchester Heidelberg und Deutsch-Amerikanische Institut oder Festivals wie den Heidelberger Literaturtagen und dem Literaturherbst Heidelberg.
- Fortführung beziehungsweise Ausbau des Shared Reading-Programms durch das Shared Reading-Regionalzentrum Baden-Württemberg unter Federführung des Kulturhauses Karlstorbahnhof mit weiterer Ausbildung ehrenamtlicher Facilitators und der Neugründung von Shared Reading-Gruppen auch in der Ganztagsbetreuung.
- Clemens-Brentano-Preis für Literatur der Stadt Heidelberg; jährlich vergeben in Kooperation mit dem germanistischen Seminar der Universität unter intensivem Einbezug von Studierenden

Neu vorgeschlagen:

Kurzfristig realisierbare Maßnahmen

- Einberufung einer Netzwerkgruppe der „Literaturvermittlung Heidelberg“, bestehend aus professionellen Literaturvermittlerinnen und -vermittler, literarischen Bildungsinstitutionen und städtischen Vertreterinnen und Vertretern (Kinder- und Jugendbücherei, junges Theater, Literaturkindergarten, Mentor-Lesernhelfer e.V., Shared Reading, Haus der Jugend, Kulturamt und

gegebenenfalls weiteren mit dem Bereich Jugend und Bildung betrauten städtischen Ämtern zur besseren Vernetzung und Abstimmung).

- Begleitung von Heidelberger Schulen und Einrichtungen, die an der Durchführung von literarischen Einzel- und Modellprojekten interessiert sind.
- Schreibwettbewerb „Eine Stadt schreibt“ – gegebenenfalls in Verbindung mit der Rhein-Neckar-Zeitung oder einer Schule (siehe unten)
- Literaturscouts, das heißt Kinder und Jugendliche als „Botschafter“, Multiplikatoren und vermittelnden „Experten“ für die und mit der Literaturszene Heidelbergs und der jungen Heidelberger Bürgerschaft.
- Förderung junger Initiativen von und mit Heidelberger Autorinnen und Autoren wie „Dichterkreise“, literarische Magazine, Veranstaltungsreihen und Vernetzungsvorhaben

Mittelfristige Maßnahmen

- Literarisches Vermittlungsprogramm an Heidelberger Schulen in Kooperation mit dem Amt für Schule und Bildung, beispielsweise Schreibwerkstätten mit Heidelberger Autorinnen und Autoren in Schulen (Pilotprojekt hatte 2019 stattgefunden)

Langfristige Maßnahme

- Einrichtung einer Koordinierungshilfe für Literatur in der kulturellen Bildung zur institutionen- und ämterübergreifenden Vernetzung der Aktivitäten zwecks Etablierung und Betreuung fester Programme.

Schlussbemerkung

Im Hinblick auf das zehnjährige Bestehen Heidelbergs als UNESCO City of Literature im Jahr 2024 sowie den Anregungen aus Literaturszene und Gemeinderat entsprechend soll dieses dezidierte Literaturförderkonzept sowohl die bestehenden Förderstrukturen im Literaturbereich veranschaulichen als auch die Potentiale einer konsequenten Weiterentwicklung in thematisch relevanten Bereichen des Literatursektors aufzeigen. Im Sinne einer nachhaltigen, entwicklungsorientierten Ausrichtung und Nachjustierung bestehender Strukturen und Formate wären erfolgreiche (Modell-)Projekte in Programme zu überführen. Neben der gebotenen Planungssicherheit und effizienter Nutzung von Potentialen und Ressourcen könnte die UNESCO City of Literature Heidelberg durch Orientierung an den beschriebenen Tätigkeitsbereichen und Zielsetzungen ein wesentlich schärferes Profil erhalten und somit im zweiten Jahrzehnt ihrer Auszeichnung und Netzwerkzugehörigkeit auch eine breitere Wahrnehmung in Bürgerschaft und (internationaler) Literaturszene erlangen.